

## Die Zeit ändert die Perspektive

Am Ende eines Jahres fragt man sich häufig – insbesondere je älter man wird – wie konnte die Zeit nur so schnell vergehen? Doch bekommen die Begriffe „schnell“ und „vergehen“ im Angesicht der allgemeinen und anhaltenden Lage eine ganz neue Perspektive.

Viele Kollegen füllten im Laufe des letzten Jahres die beispielsweise aufgrund von abgesagten Terminen oder ausgefallenen Veranstaltungen „gewonnene“ Zeit recht optimistisch und kreativ. Es wurden jahrelang vernachlässigte Haus- und Gartenarbeiten angegangen, die Heimat zu Fuß oder mit dem Rad erkundet, endlich mal Italienisch oder sogar Englisch gelernt, Online-Tanzkurse besucht, natürlich exzessiv virtuelle Fitnessprogramme abgerissen. Viele Praxen nutzten die Zeit, um digitaler zu werden und man glaubt es kaum, einige Kollegen gaben zu, dass sie zum ersten Mal seit Jahren den Familien-Wocheneinkauf getätigt und bügeln gelernt haben (nicht nur Männer).

Trotzdem dehnt sich diese spezielle Zeit nun doch etwas, denn die Tagesabläufe sind, sowohl durch den eingeschränkten Bewegungsradius als auch durch die reduzierten Freizeitmöglichkeiten, doch recht ähnlich geworden. Wir fangen an „Dinge“ zu vermissen. Dazu gehören offensichtlich Familie, Freunde, der Friseur, das Lieblings-Geschäft oder -Restaurant und so vieles mehr.

Für uns als Schriftleiter dient die redaktionelle Arbeit für die Zeitschrift KIEFERORTHOPÄDIE als „roter“ Faden. Wir halten weiterhin, wenn auch virtuell, Kontakt zu Autoren und dem Redaktionsteam und durften sogar neue Ideen entwi-

ckeln, wie beispielsweise weitere Redaktionsmitglieder zu gewinnen. Prof. Meyer-Marcotty wird diagnostische und therapeutische Beispiele zur komplexen Therapie von Erwachsenen beisteuern. Frau Dr. Schmid aus Hamburg übernimmt den Bereich Radiologische Diagnostik und wird uns mit differenzierten Bildbetrachtungen die klinischen Augen öffnen. In der Rubrik Rezensionen wird uns zukünftig Dr. Alexander Scriba aktuelle Bücher vorstellen, auch hierüber freuen wir uns sehr. Inspiriert durch die zahlreichen Kollegen, die im letzten Jahr in ihrer teilweise unausgefüllten Freizeit Sprachkurse absolviert haben, baten wir Prof. Venugopal (Phnom Penh/Kambodscha) darum, internationale Behandlungsstrategien vorzustellen und dies in Englisch. Natürlich haben diese Artikel viele klinische Fotos und es gibt eine deutsche Zusammenfassung der wesentlichen Aspekte – also: auf zu einem kieferorthopädischen Englisch-Abenteuer. Aber keine Sorge, die KIEFERORTHOPÄDIE bleibt ein klinisch orientierte, deutschsprachige Fachzeitschrift!

Die Zeit ändert so viele Perspektiven. Bereits vor zwei Jahren fand das letzte Symposium „Praktische Kieferorthopädie“ statt. Zumindest für uns war die Veranstaltung immer ein Jahres-Highlight – nicht nur beruflich. Wir bedauern es außerordentlich, dass das traditionsreiche Quintessenz-Symposium auch in diesem Jahr nicht stattfinden kann, denn offensichtlich ist es im März 2021 nicht möglich, einen Fachkongress abzuhalten.

Ganz ehrlich, wir haben Sehnsucht! Wir vermissen die kollegialen, freundschaftlichen Treffen auf Kursen, Sitzungen und Kongressen. Wir haben

uns vorgenommen, uns nie mehr (okay seltener) über langweilige Vorträge, komplizierte Gespräche in den Kaffeepausen oder schlechtes Essen bei Galadinnern zu beschweren – Hauptsache, wir sehen uns alle bald mal wieder!

Bis dahin – halten Sie durch!

Ihr B. Ludwig und J. J. Bock



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'J.J. Bock'.

Dr. Jens Johannes Bock



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Bj. Ludwig'.

Dr. Björn Ludwig

